

Inhaltsverzeichnis

1. Hildegard Müller	
2. Seitenwechsler im Überblick	
3. Seitenwechsel	
4. BDEW	
5. CDU	
6. RWE	
7. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft	
8. Wirtschaftsrat der CDU	
9. Adlerkreis	
10. Ludwig-Erhard-Stiftung	
11. Energiewirtschaftliches Institut	

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des [BDEW](#) bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und [CDU](#)-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der [RWE International SE](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	2
2 Verbindungen/Netzwerke	2
3 Kritik	3
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	3
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	3
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
5 Einzelnachweise	3

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums

- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die [Dresdner Bank](#) Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hauptgeschäftsführung](#)bdew.de
2. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#)Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des [BDEW](#) bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und [CDU](#)-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der [RWE International SE](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	4
2 Verbindungen/Netzwerke	4
3 Kritik	5
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	5
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	5
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
5 Einzelnachweise	5

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die **Dresdner Bank** Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hauptgeschäftsführungbdew.de](#)
2. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#)Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselfabelle](#)

- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des [BDEW](#) bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und [CDU](#)-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der [RWE International SE](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	6
2 Verbindungen/Netzwerke	6
3 Kritik	6
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	6
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	7
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	7
5 Einzelnachweise	7

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor. ^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die **Dresdner Bank** Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank. ^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Hauptgeschäftsführungbdew.de
2. ↑ "Merkel verliert Vertraute" Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer, Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des **BDEW** bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und **CDU**-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der **RWE International SE**.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	8
2 Verbindungen/Netzwerke	8

3 Kritik	8
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	8
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	8
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	9
5 Einzelnachweise	9

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU-Bundesvorstandes](#)
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die [Dresdner Bank](#) Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Hauptgeschäftsführungbdew.de
2. ↑ "Merkel verliert Vertraute" Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer, Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- Seitenwechselliste
- Was ist das Problem?

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des **BDEW** bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und **CDU**-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der **RWE International SE**.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	9
2 Verbindungen/Netzwerke	10
3 Kritik	10
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	10
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	10
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	10
5 Einzelnachweise	10

Karriere

- seit 05/2016 **RWE International SE**, Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 **Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)**, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung

- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU-Bundesvorstandes](#)
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut](#) (EWI), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die [Dresdner Bank](#) Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Hauptgeschäftsführungbdew.de](#)
2. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#)Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015

3. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des [BDEW](#) bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und [CDU](#)-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der [RWE International SE](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	11
2 Verbindungen/Netzwerke	11
3 Kritik	12
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	12
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	12
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	12
5 Einzelnachweise	12

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands

- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die [Dresdner Bank](#) Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Hauptgeschäftsführungbdew.de](#)
2. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#) Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des [BDEW](#) bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und [CDU](#)-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der [RWE International SE](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	13
2 Verbindungen/Netzwerke	13
3 Kritik	14
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	14
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	14
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	14
5 Einzelnachweise	14

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die **Dresdner Bank** Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hauptgeschäftsführungbdew.de](#)
2. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#)Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselfabelle](#)

- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des [BDEW](#) bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und [CDU](#)-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der [RWE International SE](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	15
2 Verbindungen/Netzwerke	15
3 Kritik	15
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	15
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	16
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	16
5 Einzelnachweise	16

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor. ^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die **Dresdner Bank** Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank. ^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Hauptgeschäftsführungbdew.de
2. ↑ "Merkel verliert Vertraute" Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer, Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des **BDEW** bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und **CDU**-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der **RWE International SE**.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	17
2 Verbindungen/Netzwerke	17

3 Kritik	17
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	17
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	17
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	18
5 Einzelnachweise	18

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008-01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005-2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002-2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998-2008 Mitglied des [CDU-Bundesvorstandes](#)
- 1998-2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995-1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die [Dresdner Bank](#) Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Hauptgeschäftsführungbdew.de
2. ↑ "Merkel verliert Vertraute" Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer, Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- Seitenwechselliste
- Was ist das Problem?

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des **BDEW** bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und **CDU**-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der **RWE International SE**.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	18
2 Verbindungen/Netzwerke	19
3 Kritik	19
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	19
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	19
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	19
5 Einzelnachweise	19

Karriere

- seit 05/2016 **RWE International SE**, Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 **Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)**, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung

- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU-Bundesvorstandes](#)
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut](#) (EWI), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die [Dresdner Bank](#) Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Hauptgeschäftsführungbdew.de](#)
2. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#)Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015

3. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine), Cheflobbyistin des [BDEW](#) bis Januar 2016, ehemalige Kanzleramtschefin und [CDU](#)-Politikerin. Müller ist seit Mai 2016 Vorstandsmitglied bei der [RWE International SE](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	20
2 Verbindungen/Netzwerke	20
3 Kritik	21
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	21
3.2 2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	21
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	21
5 Einzelnachweise	21

Karriere

- seit 05/2016 [RWE International SE](#), Netzvorstand/Chief Operating Officer Grid
- 10/2008–01/2016 [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft \(BDEW\)](#), Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Bundesvorstands

- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#), Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Potsdam-Institut für Klimaforschung](#), Mitglied des Kuratoriums
- [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#), Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[1] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[2]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[3]

2005: Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Bereits 2005 wurde bekannt, dass die [Dresdner Bank](#) Müllers politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Hauptgeschäftsführungbdew.de](#)
2. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#) Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
3. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
4. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, zuletzt aufgerufen am 9. September 2016